

Impressum

M, H+V: kulturgasthaus bierstindl
6020 innsbruck klosterg. 6
fon: 0512/ 586786
fax: 0512/ 586787
www.tirolkultur.at/bierstindl
text + redaktion: robert renk + markus köhle
wir sind mitglied der IG kultur Ö

namentlich gekennzeichnete beiträge müssen nicht mit der meinung des bierstindl-vorstandes konform gehen.

bürozeiten

kultur (robert renk 0512/ 586 786 oder 0699 10855143)

bierstindl@tirolkultur.at
di + do 15 - 18 uhr
mi 10 - 13 uhr

verwaltung (susanne gürschler 0512/ 580 300)

verwaltung-bierstindl@tirolkultur.at
mo + di 15 - 18 uhr
mi - fr 10 - 12 uhr

beerstindl jazz & blues beisl

(0512 574811)
mo - so 11 - 01 uhr
warme küche 11 - 23 uhr

bierstindl - kartenhotline

0512 575757

verlagspostamt
6020 innsbruck p.o.b.
bureau de poste n° 6020 innsbruck
autriche/taux perçus
envoyer a: txxx rfidu01

Sponsoring Post GZ 022031049 5

programmzeitschrift 10 / 2002

die vereine im kulturgasthaus bierstindl

alt-innsbrucker ritterspiele, dieter zoller, fon: 0676 / 417432

ig-autorinnenautoren, rosmarie thüminger + robert renk, fon: 0512 / 586 786

figurentheaterbrett tirol, walter knapp, fon: 05242 / 63471

initiative minderheiten, maria peter, fon: 0512 / 586 783

institut für volkskultur + kulturentwicklung, eva silbermagl, fon/fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at

internationales dialektinstitut, eva silbermagl, fon/fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at

landesverband der heimat- und trachtenvereine für tirol, oswald gredler, fon: 0528 / 72 200

theater service tirol, martin demel, fon: 0512 / 586 785

landesverband tiroler volksbühnen, ekkehard schönwiese, fon: 0512 / 583 186

pro vita alpina, gerhard prantl, fon: 0512 / 586 780

tiroler kulturinitiative, helene schnitzer, fon: 0512 / 586 781, fax: 0512 / 583 294, www.tirolkultur.at

tiroler landesarbeitsgemeinschaft für volkstanz, kaspar schreder, fon: 05244 / 5160

tiroler volksliedwerk, gerti wurzraier, fon: 0512 / 578 828

schauspielforum tirol, walter sachser, fon: 0512 / 561 267

dj - café, jeden zweiten sonntag ab 19.00 uhr, kontakt: office@dck.at

wissens-erfahrungs-begegnungs-börse der senioren, christine puschnann, fon: 0512 / 573 444

literaturmagazin cognac & biskotten, thomas schaffner, fon: 0699/10534626, www.cobi.at

die vereine im certziner

kulturverein V.A.K.U.U.M., myriam antinori, fon: 0650/ 2378507, www.vakuu.at

plattform „mobiler“ kulturinitiativen, christian koubek, fon: 0664/ 1434950, www.tirolkultur.at

kulturverein grauzone, philipp angerer, fon: 0512/ 575 950, www.catbull.com/grauzone

wir danken allen unseren sponoren, förderern und spendern
sowie P für die inspiration.

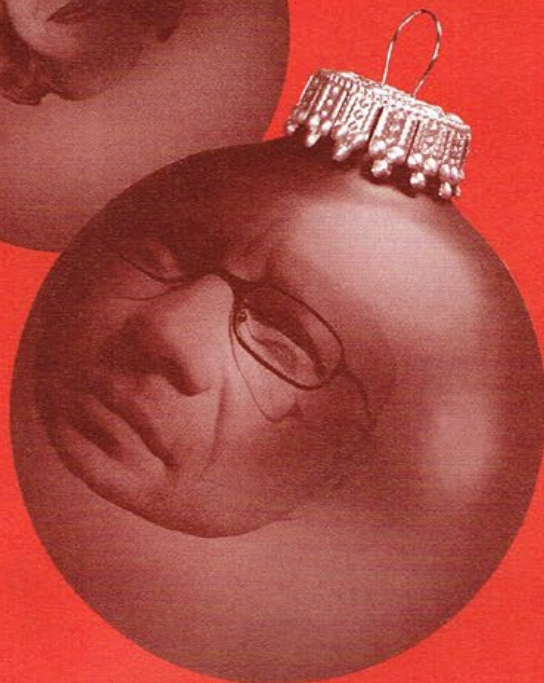
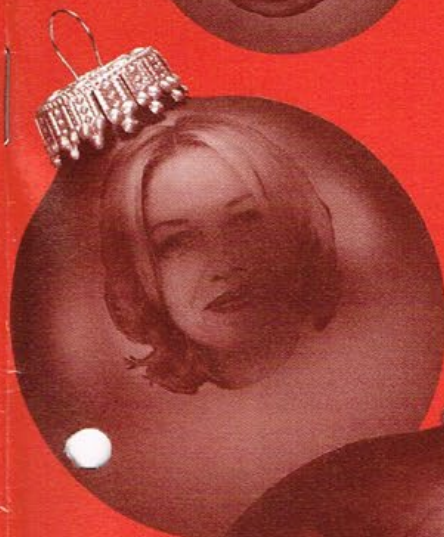
H O S C H
Tontechnik, Veranstaltungsservice
60410 Telfs: Schlichling 2/3
Telefon: 0664/4407285
Fax: 06262/86751
Internet: http://www.ylands.com/hosch
email: tomhosch@hotmail.com

lbücher wiederin!

sparkassenplatz 5
6020 innsbruck
telefon und fax 0512/57 18 18
bestellung@buucher-wiederin.at

medienwerkstatt
www.medienwerkstatt.at

dezember 2002



hot dogs
medienball
poetry slam
parvis mamnun
fette männer im rock
orf kulturhaus debatte

kulturgasthaus
bierstindl

Während sich halb Innsbruck um Christbaumschmuck + Geschenke sorgt + das andere halbe Innsbruck sich genau auf das freut (+ aufs Christkind), beschäftigen wir uns mit den Medien.

MEDIEN - Diskussion, MEDIEN - Ball, MEDIEN - Lob, MEDIEN - Kritik + MEDIEN - Wünschen. Nicht zuletzt nehmen wir unsere eigenen (recht bescheidenen) Medien unter die Lupe. Mit unserem Programmheft, das Sie gerade in Händen halten - sind wir recht zufrieden, ist es doch das an Information reichhaltigste Kulturprogramm im Westen Österreichs. Das kommt nicht nur Ihnen (+ unserer Druckerei) zu gute, sondern auch den vielen, meist jungen + noch nicht unbeschreibbar bekannten Künstlern. Laut einer MEDIEN - Analyse ist unser Programmheft auch das meistgelesene Programmheft im Westen + einzelne Rubriken, wie z.B. „HERO/DOLM des Monats“ haben eine „Reichweite“ wie ein Kulturbericht in der Tiroler Tageszeitung! Eine Privatumfrage von mir, mit abschließender Besichtigungstour, hat noch etwas viel interessanteres ergeben! Das Bierstindl - Programmheft hat in den Innsbrucker WG-WC's Asterix & Co abgelöst + übertrumpft. Unser MEDIEN - Auftritt im Netz ist dagegen noch ausbaubar + das wird ab 2003 auch in Angriff genommen. Der Wiener Wochenzeitung FALTER sei nicht nur dafür gedankt, daß wir dort ungeniert klauen dürfen, sondern auch dafür, daß er Kulturberichterstattung in einem Ausmaß betreibt, wie „dergleichen“ leider sonst kaum zu finden ist! Dafür gebührt der - in Tirol mit 123 Abos noch bei weitem zu wenig gelesene Zeitung - Dank auch in Form eines MEDIEN - Balls, mit dem schlichten Wunschtitel (F) ALTER EGO + Klaus NÜCHTERN am Ende dieses Heftes. Sein Büchertipp ist schmal & Dick zugleich. Schmal + dick zugleich ist auch unser Kulturprogramm. So gibt es im Dezember viel Theater für Kinder, egal ob Figuren-theater-treff oder Ritterspiele. Parvis Mamnun ist wieder zu Gast (5.12.) + modernes Theater gibt es zu sehen: FETTE MÄNNER IM ROCK von Nicki Silver. Regie: Manfred SCHILD. Es spielen Katrin Daliot, Luka Oberhammer, Thomas Gassner + Konrad Hochgruber, alle - wie Sie - Bierstindlerprobt + gern gesehene Gäste!

Auf daß das auch im Jahre 2003 dem Bierstindl - Jubiläumsjahr (10 Jahre Bierstindl!) so bleibt, darauf stoßen wir im Bierstindl am

31.12.2002 an. Frohe Weihnacht, guten Rutsch + schönen Abend

Ihr Robert RENK

diskussion – orf kulturhaus: bereicherung oder konkurrenz?

13. dezember 2002, 19uhr30 – theater

ORF



Kultur im ORF - nicht nur für Tirol ein kontroversiell diskutiertes Thema. Die Kulturberichterstattung in Österreichs größter Rundfunk und Fernsehanstalt ist seit Jahren umstritten, das kulturelle Engagement seitens der ORF Führung zumindest fragwürdig. Erst in den letzten Tagen ist das Radio Symphonie Orchester ins (Spar-)Gespräch gekommen, und so wie es aussieht wird es einerseits ausgegliedert und andererseits geschrumpft.

Vor diesem Hintergrund soll an diesem Abend über das sogenannte ORF Kulturhaus Tirol diskutiert werden - ein Projekt des jetzigen Direktors und damaligen Intendaten Robert Barth.

Zum großen Ärger vieler mehr oder weniger etablierter Kulturvermittler bekommt der ORF aus dem Kulturbudget des Landes Tirol eine nicht unerhebliche Summe als Förderung. Dies nicht zuletzt, um diese Gelder Tiroler Kulturschaffenden zu Gute kommen zu lassen. Nach Ansicht mancher Beobachter lässt das Kulturprogramm

des Tiroler ORF nach anfänglicher Offensive mittlerweile sehr zu wünschen übrig.

Soll also der ORF als Veranstalter mit Unterstützung öffentlicher Gelder auftreten oder nicht?

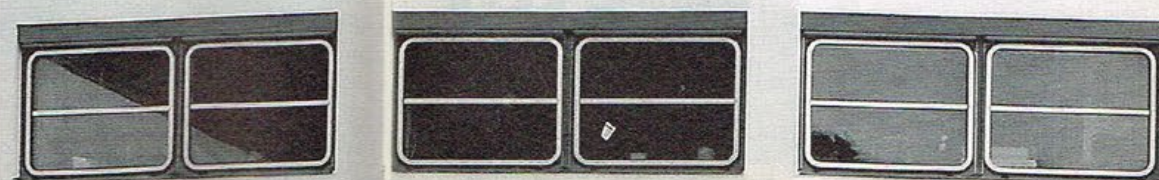
Vernachlässigt der ORF seine Berichterstattungspflicht, was andere Kulturveranstaltungen betrifft?

War das Ganze ohnehin nur eine Geldbeschaffungaktion der Marketingabteilung?

Diese und andere Fragen werden im Bierstindl unter anderem von Irene Heisz (Tiroler Tageszeitung), Benedikt Sauer (Der Standard), Erika Wimmer (Literaturhaus) und Wolfgang Zinggl (Kultursprecher der Grünen und ehemaliger Bundeskurator) diskutiert. Auch Vertreter von ORF und Land Tirol sind eingeladen. Die Moderation besorgt Univ. Prof Ferdinand Karhofer.

in Zusammenarbeit mit der TKI

um 19uhr30 im theater





Wir holen dich da raus.
Das Falter-Abo.

Jetzt 4 Wochen gratis testen!

Senden Sie mir die beste Stadtzeitung Europas 4 Wochen gratis und unverbindlich. Dieses Test-Abo endet automatisch.

Name	
Straße	
PLZ/Ort	
Telefon	E-Mail
Datum	Unterschrift

Abschnitt ausfüllen, abtrennen und an den Falter Verlag, Pf. 474, 1011 Wien, schicken bzw. faxen (F: 01/536 60-35). Oder das Abo einfach telefonisch (T: 01/536 60-28) oder elektronisch (www.falter.at, E: service@falter.at) bestellen. Dieses Abo kann nicht auf bestehende Abos angerechnet werden. Dieses Angebot gilt nur einmal pro Jahr und Haushalt innerhalb Österreichs.

Falter

Stadtzeitung Wien. Mit Programm.

Falter, Marc-Aurel-Straße 9, PF 474, A-1011 Wien
T: 01/536 60-28, F: 01/536 60-35, E: service@falter.at

Im kleinen & feinen Kreise und in einer kaum vorstellbaren MEDIENDichte geht er über die Bierstindl-Bühne, der 1. Bierstindl - MEDIENBALL!

Er trägt den schmucken Titel:

(F)ALTER EGO, womit zweierlei schon gesagt ist:

1. der Titel hat irgenwie was mit dem FALTER - Wiener Wochenzeitung zu tun, die werden doch nicht wo möglich nach Innsbruck, nein unglaublich - oder doch? : RICHTIG

Nebst den Lesungen von FALTER - Kulturcheffe Klaus NÜCHTERN und FALTER (& Allround) - Cartoonist Tex RUBINOWITZ werden auch noch einige andere FALTER - Arbeiter die vorweihnachtliche Zeit bei uns verbringen.

2. der Titel hat irgenwie was mit Lesen zu tun, is also nur für gebildete Schnösel? : FALSCH! Der Ball ist für jedermann/frau. Natürlich sind wie auch immer gebildete Personen das, was die Medien gemeinhin als Zielpublikum bezeichnen, denn gebildete Personen schätzen auch Lesungen von Antonio FIAN, sofern sie nicht nur humanistisch sondern vor allem humoristisch gebildet sind.

Die medienchwangere Liveband „The Roaring Motorheads“ aus Wien, u.a. mit Standartsportchef Johann Skocek an der Gitarre und Wespennestchef Walter Famler an den drums, mußte ihr Kommen zum westlichsten aller bisherigen Auftritte leider äußerst kurzfristig absagen (was die wohl so knapp vor Weihnachten noch schreiben müssen?), aber wir werden sie schon mal nach Innsbruck bekommen. Vielleicht zum 2. Bierstindl - MEDIENBALL im nächsten Jahr. Doch keine Angst, für gute Musik wird in jedem Fall gesorgt, wir wollen ja „gute Presse“ bekommen, für den Erstling. Und der liebe Tex Rubinowitz muß so und so zu späterer Stunde ans DJ - Pult!

Und dann natürlich die Tombola + die Mitternachtseinlage + die MEDIENbars im ganzen Haus + das alles, na Prost Mahlzeit - viel Arbeit für uns und viel Vergnügen für die Besucher. Jede Menge Medienpreise bei der Tombola: FALTER - Jahresabo samt Geschenk, Tiroler Tageszeitungs - Jahresabo, ECHO - Jahresabo, Titanic - Jahresabo und und und, da kommt man aus dem Lesen gar nicht mehr raus. Bücher, Bücher, Bücher so wie so. Medienmogul YETI und sein Kalender ebenso präsent wie die Herausgeber der einzigen Literaturzeitung Tirols „cognac & biskotten“. Das Team des neuen „QUARTHEFT für kultur tirol“ wird wohl ebenso gesehen werden, wie die Kulturredakteure der wichtigen Tiroler Medien

+ das alles um Euro: 10,— (FALTERabonennInnen gehen mit Abobescheinigung um die Hälfte!)

Bierstindl MEDIENBALL 2002: (F) ALTER EGO am Freitag, den 22. Dezember ab 18.30 Uhr

vorläufiges Programm:

18.30 EINLASS
LESUNGEN Klaus Nüchtern, Tex Rubinowitz + Antonio Fian
LIVE MUSIK + LOS VERKAUF
DJ - Sound u.a. mit DJ MARTINEK, DJ TEX, ++++
Mitternachtseinlage + Vergabe der medienträchtigen Tombola-hauptpreise.



Kommödie von Loredana Cont

Die Theatergruppe „Teatro del Corso“ besteht aus Italienischlernenden des Italienischen Kulturinstitutes und des Vereins Voce Italia. Mit der Unterstützung verschiedener Kursleiter wurden bereits mehrere Stücke aufgeführt. „Paolo metti la gonna“ von Loredana Cont, ist eine klassische Verwechslungs- bzw. Verkleidungskomödie. Paolo wird zu Paola um Laura näher zu kommen. Es geht aber auch um das Altern, um Treue, Untreue und das Nachlassen des Begehrens in der Ehe. So gehört beispielsweise Linda zu den - wie sie glaubt - 80 % der verheirateten Frauen mit Liebhaber, Viola zu den restlichen 20 %, Paola zieht Aufmerksamkeit auf sich, Eifersucht kommt auf, etc., etc. - Für Verwirrung ist jedenfalls gesorgt und es kann ein Zitat Friedrich Torbergs als Leitmotiv herangezogen werden: „Es



kommt für jeden einmal die Stunde der Wahrheit, und dann heißt es lügen, lügen, lügen!“

Besetzung: Viola (Carolina Walde), Laura (Eva-Sheila Markl), Egidio (Andreas Rudigier), Linda (Elisabeth Mayr), Remo (Heinrich Zimmermann), Gianni (Michael Reimeir), Paolo/a (Peppino Brienza), Sergio (Quirin Ilmer)

Einfache Freuden

Jeden ersten Montag im Monat stellt die IG AutorInnen Tirol große Schicksale vor, die schräg und abgedrückt sind. Den dritten Abend dieser Art gestalten Irene Prugger und Rosmarie Thümminger.



Irene Prugger wird die eigenwilligen Frauenfiguren der Jane Bowles vorstellen, die, wenn sie es trotz widrigster Umstände zur Veröffentlichung geschafft haben, dennoch der Gefahr ausgesetzt sind, von den Stürmen des Lebens verweht oder auf einer abgelegenen Haltestelle fernab der nächsten Ortschaft vergessen zu werden.

Den Weg zurück finden sie nicht, aber das würden sie natürlich nie zugeben. Sie gehen einfach weiter - stolz, trotzig, eigenwillig, hoffnungsvoll, verzweifelt, verwegen und rührend orientierungslos wie Jane Bowles selbst.

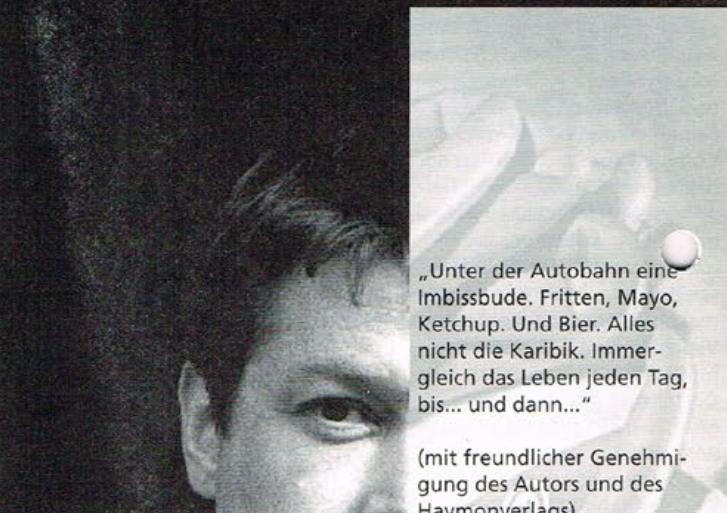
Rosmarie Thümminger wird dann eine wiederum andere Welt eröffnet. Sie präsentiert Irmtraud Morgner und zwar das Buch: amanda - ein hexenroman noch hat der oberteufel kolbuk mit seinen raben die brockenmacht inne, doch die hexische unterwelt - organisation mit amanda an der spitze wühlt... DABEISEIN - ZUHÖREN - ABTAUCHEN - VER-RÜCKT WERDEN!



Eintritt FREI!

hot dogs

14. dezember 2002, 20uhr30 – studio



„Unter der Autobahn eine Imbissbude. Fritten, Mayo, Ketchup. Und Bier. Alles nicht die Karibik. Immergleich das Leben jeden Tag, bis... und dann...“

(mit freundlicher Genehmigung des Autors und des Haymonverlags)

Heisse Hunde. Hot dogs. Ein Theaterstück von Kurt Lanthaler. Präsentiert von der Schauspielgruppe Subcultan in Kooperation mit Cognac und Biskotten.

Eintritt: freiwillige Spenden.

Eröffnung des chambre.at Projektes: Interkulturelle Psychoanalytische Ambulanz Tirol

Dienstag 10. Dezember 2002 20 Uhr
Kulturgasthaus Bierstindl Innsbruck
kleines Studio Parterre links

www.chambre.at

- Die Psychoanalyse in der Arbeit mit Migranten in Frankreich - das französische Modell der Ethnopschoanalyse am Beispiel des Ansatzes von Rose Marie Moro.
- Vortrag von **Dipl.Psych. Gesine Sturm**, Universität Bremen, Bremer Institut für Kulturforschung und Universität Paris XIII.
>>Ethnopschoanalytische Psychotherapie in Frankreich: Beispiele aus der klinischen Praxis<<

Eintritt: freiwillige Spenden!

chambre.at ist ein interdisziplinäres Projekt im Cyberspace. Seine Teilnehmer bilden ein internationales Netzwerk aus spezialisierten Personen im interkulturellen und kulturvergleichenden Praxis- und Forschungsbereich. Ein Ziel ist es, mit den Mitteln der Psychoanalyse einen Beitrag zur psychosozialen Versorgung der Gruppe der Migranten und Asylwerber zu leisten.

Das Bierstindl-Abo zum Sonderpreis!

Extraheft zum Sammeln: ECHO Heimat Stanzertal



Für Sie um nur 10 Euro statt 18,17 Euro

Bitte schicken Sie ECHO monatlich an:

Name: _____

Adresse: _____

Plz/Ort: _____

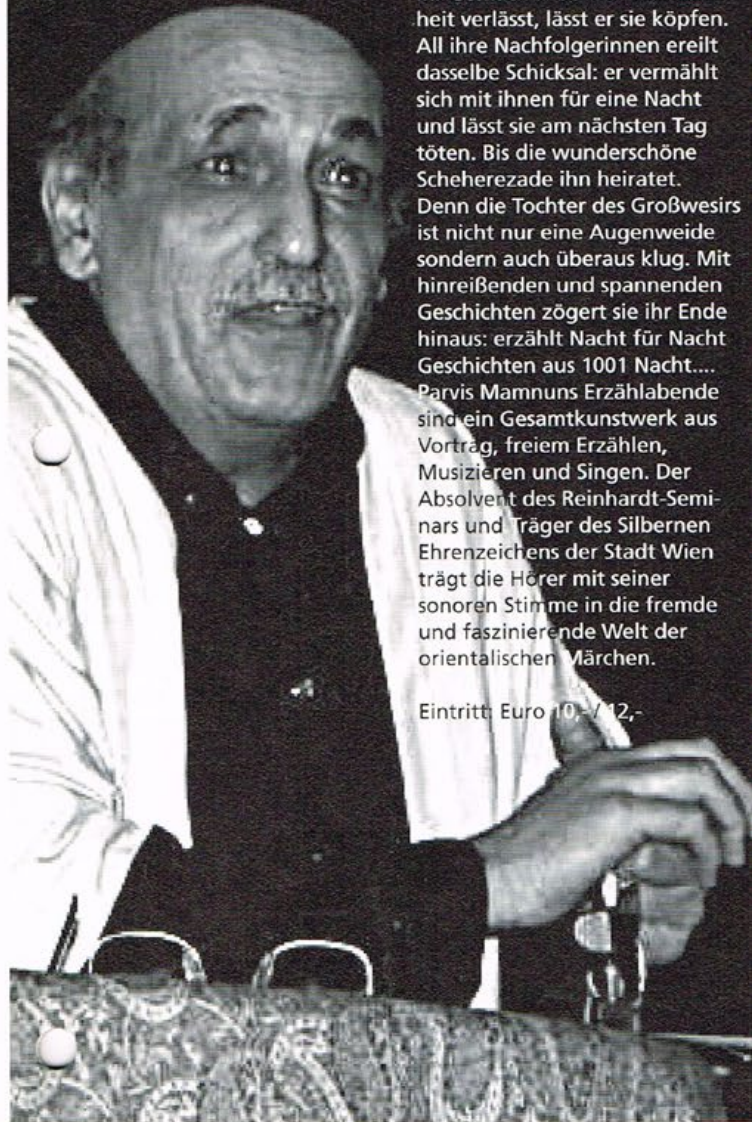
Telefon: _____

Ausfüllen, ausschneiden und schicken an: **ECHO**, Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck oder per Fax : **0512/342170-20**. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Parvis Mamnun, ein „Langzeitbotschafter des Orients in Wien“ (DIE PRESSE) wird uns heuer zum dritten Mal durch seine einnehmende Erzählkunst verzaubern. Diesmal verführt er die Hörerinnen und Hörer mit „Scheherazade“ in die Welt von 1001 Nacht.

Springbrunnen plätschern sanft, Rosensträucher erfüllen die Luft mit einem betörenden Duft, Nachtigallen trillern fröhliche Lieder. Doch der Sultan bewacht misstrauisch das Treiben seiner jungen Frau, wittert überall Verrat. Als seine Gemahlin entgegen seinen Anweisungen - ihr Gemach in seiner Abwesenheit verlässt, lässt er sie köpfen. All ihre Nachfolgerinnen ereilt dasselbe Schicksal: er vermählt sich mit ihnen für eine Nacht und lässt sie am nächsten Tag töten. Bis die wunderschöne Scheherazade ihn heiratet. Denn die Tochter des Großwesirs ist nicht nur eine Augenweide sondern auch überaus klug. Mit hinreißenden und spannenden Geschichten zögert sie ihr Ende hinaus: erzählt Nacht für Nacht Geschichten aus 1001 Nacht.... Parvis Mamnuns Erzählabende sind ein Gesamtkunstwerk aus Vorträgen, freiem Erzählen, Musizieren und Singen. Der Absolvent des Reinhardt-Seminars und Träger des Silbernen Ehrenzeichens der Stadt Wien trägt die Hörer mit seiner sonoren Stimme in die fremde und faszinierende Welt der orientalischen Märchen.

Eintritt: Euro 10,- / 12,-



BEIM
SCHENKEN
AN
BRILLEN
DENKEN

PANOPTIKUM
ANDREAS HOFER STRASSE, 7
TEL: 0512/560300

GEWINNSPIEL UNTER
WWW.PANOPTIKUM.AT

Weihnachtshektik, Einkaufsstress, Hetzen von einer Besinnlichkeit zur nächsten - Weihnachtsfrust? Ganz Anderes erwartet die Besucher zweier speziellen Kinder- und Familienkonzerte des vielseitigen Sängers, Texters und Musikers Jonathan Böttcher.

1. „Hell die Nacht“ Jonathan Böttcher spannt den musikalischen Bogen von modernen Weihnachts-Songs über Instrumentalsücker bis hin zu

altbekanntem Weihnachtsliedern, die im Text neu bearbeitet wurden. Der Abend wird sich wohlwendend abheben von der Masse verkitschter Weihnachtsproduktionen. Das behutsam instrumentierte Programm geht unter die Haut und vermittelt auf eine ganz typische Art innige Spiritualität. Jonathan Böttchers Konzert

ist eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Tirol und trägt mit Sicherheit zur Findung von Ruhe in der hektischen weihnachtlichen Welt bei. theater; 11 bzw. 9 Euro

2. „Ein Licht scheint in der Dunkelheit“, Weihnachtslieder für kleine und große Leute

Jonathan Böttcher vereint in seiner inzwischen bereits fünften, speziellen Kinderproduktion traditionelle und neue, Kompositionen zum Mitsingen und Mitmachen zur Advent- und Weihnachtszeit.

atelier; Kinder 4, Erwachsene 8 Euro

eine veranstaltung von DAVID Concerts

heimatkunde III

23. dezember 2002, 20uhr00 – theater

Prost Christkindl! T.B.C. WHAT? + BC 76 BC 76 machen fetten Crossover-Hardcore. Starke Gitarren Riffs, heiße Raps, ein dröhnender Bass und ein rumpelndes Schlagzeug.

Eine explizite Einladung zum Hüpfen. BC 76 waren bereits Support-Act von „Die Happy“, Emil Bulls“, „Vanden Plas“, „PX Pain“, „Total Chaos“ oder „Jud“ und das sollten ausreichen verlässliche Referenzen sein.

Die Geschichte der bereits legendären Innsbrucker Punk Band T.B.C. What? begann im Jahre 1986. In ihrer Laufbahn hatten sie zwar nie einen wirklichen Durchbruch, dennoch ist ihr Beliebtheitsgrad in Tirol von Konzert zu Konzert gestiegen. Der letzte Gig dieses Jahres war ein fulminanter Auftritt beim „Rock gegen Rechts“ im Z6, wenn eine Steigerung möglich ist, dann am 23. 12., unter dem weihnachtlichen Stern im Bierstindl.



Die erste gemeinsame Produktion von K.O.theater wattens und Institut für Theater, Persönlichkeitsbildung und Kommunikation mit Unterstützung vom Bierstindl: die rabenschwarze Komödie „Fette Männer im Rock“ von Nicky Silver!

Nicky Silver, geb. 1960 in einem Vorort von Philadelphia, wurde von der amerikanischen Presse als „Exorzist vom Hudson-River“ bezeichnet, seine Stücke sind keine larmoyanten Jammerstücke über AIDS und Verfall. Im Stil einer bitter-schwarzen Komödie liefert er die kaum erträgliche Realität einem befreienden Lachen aus. Seine Stücke spielen in einer Zeit lange nach der Abschaffung aller Freundlichkeiten: Es sind wahrlich vernichtende Farcen, in denen Silver uns die Wunden unserer Zeit zeigt und versucht, dem heilsamen Vorgang so viel Spaß abzugewinnen, wie es nur geht. Das alles ist zwar nicht komisch, bloß zum Totlachen. Die Geschichte: Nachdem Phyllis Hogan und ihr Sohn Bishop den Flugzeugabsturz mit viel Glück und wenig Verpflegung überlebt haben, hoffen sie nun auf Rettung. Fünf Jahre lang! Howard Hogan, mehr oder weniger erfolgreicher C-Movie-Regisseur (Arcky!) und Bishops Vater, ergreift die Chance, sein Leben und seine Wohnung neu zu gestalten. Starlet Pam, bekannt aus einschlägigen Filmen, zieht zu ihm und schneidet ihm ein Heiratsversprechen aus den Rippen.....

Erstreckend, niveaulos, bizarr, komisch, genial, absurd, verführerisch, lächerlich, gemein.....

*Regie: Manfred Schild
Besetzung: Katrin Daliot (Phyllis), Luka Oberhammer (Pam) Popo Martin, Thomas Gassner (Bishop) und Konrad Hochgruber (Howard/Dr. Nestor).
Bühnenbild und Ausstattung: Alexia Engl*

Weitere Termine: 27. + 28.12.2002, 04., 10., 11., 16., 17., 18., 22. + 23.01.2003

Eintrittspreise: 9 € bzw. 12 €

L. Oberhammer, Ausbildung am Lee Strasberg T.I. New York und Abschluß in Österreich. U.a. in „Die Stühle“, „Kindsmord“, „Coconut Island“ und „Tell it with a kiss“. Opernregieassistent am Tiroler Landestheater „Macbeth“ und „Turandot“ und zuletzt bei den Salzburger Festspielen bei „Don Giovanni“.

K. Hochgruber, Schauspielausbildung in Innsbruck, als Schauspieler, Regisseur und Schauspiellehrer hauptsächlich in Österreich und Italien tätig. Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater dann für 2 Jahre am Münchner Volkstheater. Letzte Regiearbeit „Liebe Jelena Sergejewna“ von Rasumowskaja für das Kleine Theater Bruneck/Südtirol.

K. Daliot, Ausbildung in Innsbruck., unter anderem bei Yankolini, Richard Siegal, NYC. Tiroler Landestheater, Stadttheater Innsbruck, Stadttheater Reutlingen und freie Szene.

T. Gassner, Schauspieler: Landestheater und freie Szene, „Candide“ am Tiroler Landestheater. Regisseur: „Raffl“; „tot oder lebendig“; „Coconut Island“; „Totquälen“ (allesamt UA); letzte Arbeit „Tell it with a kiss“ Bierstindl. Autor: Roman „Schrott & Korn“; Stücke „Raffl“; „Angel La Perla Show“; Lilly & Dan; „Coconut Island“; „Tell it with a Kiss“; letzte Arbeit „Der Clown“ Hörspiel ORF.

M. Schild, Regiestudium in Salzburg; seit 1998 freischaffender Regisseur und Autor. Inszenierungen an Off-Bühnen und am Tiroler Landestheater „3 mal Leben“ von Yasmina Reza. Hörspiele für den ORF. Mehrere Stücke, letztes „Die Zweifelhaft“. Roman „Schrott & Korn“ zusammen mit Thomas Gassner. Für seine Stücke mit mehreren Preisen ausgezeichnet.



sonntag	1.12.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 4 kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele		11.00 studio 15.00 theater	48
montag	2.12.	vortrag/lesung - „Irre Typen“, Irene Prugger + Rosmarie Thümingen über lit. Vorbilder / IG-Autoren blues/open stage - blues zum mitmachen		20.00 studio 20.30 gastro	
donnerstag	5.12.	kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele erzähltheater - Parvis MAMNUN erzählt: TAUSEND UND EINE NACHT		15.00 theater 20.00 theater	
freitag	6.12.	poetry slam - cognac & biskotten		20.30 studio	
samstag	7.12.	kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele konzert - Jonathan Bötcher spielt & singt Kinderlieder - DAVID CONCERTS konzert - Jonathan Bötcher - „Hell ist die Nacht“ - DAVID CONCERTS		15.00 theater 16.00 atelier 20.00 theater	49
sonntag	8.12.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5 kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele disco DJ - Kaffee & Kuchen EXTRA - 2. Advent - das Zweite Kerze brennt		11.00 studio 15.00 theater 19.30 theatermon	
dienstag	10.12.	vortrag - „Leben mit Zimmerpflanzen“ - W.EB. - Börse vortrag - „Ethnopschoanalytische Psychotherapie in Frankreich“ von Gesine Sturm - chambre.at theater - „PAOLO METTILA GONNA“, commedia di Loredana CONT - theater auf italienisch		14.30 studio 20.00 studio 20.00 theater	
freitag	13.12.	podiumsdiskussion - „ORF kulturhaus.tirol - Konkurrenz oder Bereicherung für die Tiroler Kulturszene?“ u.a. mit I. Heiß, B. Sauer, E. Wimmer, W. Zinggl; Moderation: UniProf. Ferdinand Karhofer		19.30 theater	
samstag	14.12.	kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele theater - cross culture - Init. Minderheiten theater - „Hot Dogs - Heiße Hunde“ von Kurt Lanthaler, Verein SUBCUTAN		15.00 theater 20.00 theater 20.30 studio	50
sonntag	15.12.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 4 kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele disco DJ - Kaffee & Kuchen EXTRA - 3. Advent - bald brennt der baum!		11.00 studio 15.00 theater 19.30 theater	
montag	16.12.	jazz/open stage - jazz zum mitmachen		20.00 gastro	
dienstag	17.12.	lesung - „Weihnachten - romantisch“ mit Walter Sachers - W.EB. - Börse		14.30 studio	
donnerstag	19.12.	premiere - „ Fette Männer im Rock “ - Nicky Silver mit Gassner, Oberhammer, Hochgruber + Daliot!		20.00 theater	
freitag	20.12.	MEDIENBALL - (F)ALTER EGO, ein Ball mit DJ's + Live - Music, Tombola + Klaus Nüchtern, Antonio Fian + Tex Rubinovic, im Zeichen des FALTERs mit Gästen auch aus Deutschland			
samstag	21.12.	kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele disco - die ultimative + original X - MAS LATIN DISCO mit DJ Benno		18.30 theater 15.00 theater	51
sonntag	22.12.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5 kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele		21.00 theater 11.00 studio 15.00 theater	
montag	23.12.	doppelkonzert - HEIMATKUNDE 3 mit BC76 & T.B.C.What		21.00 theater	
dienstag	24.12.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5		11.00 studio	
dienstag	26.12.	disco DJ - Kaffee & Kuchen EXTRA - APRESweihnACHT		19.30 theater	
freitag	27.12.	theater - „ Fette Männer im Rock “ - Nicky Silver mit Gassner, Oberhammer, Hochgruber + Daliot!		20.00 theater	
samstag	28.12.	kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele theater - „ Fette Männer im Rock “ - Nicky Silver mit Gassner, Oberhammer, Hochgruber + Daliot!		15.00 theater 20.00 theater	52
sonntag	29.12.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5 kindertheater - „Das Purzinigele“ - Alt Innsbrucker Ritterspiele		11.00 studio 15.00 theater	
montag	30.12.	theatersport - mit dem Schauspielforum Tirol		20.00 theater	
freitag	03.01.03	konzert + cd - präsentation - neue Schispringerlieder mit Lollo & Christoph - V.A.K.U.U.M.		20.30 theater/garten	01

poetry slam

06. dezember 2002, 20uhr30 - studio

Die Co&Bi-Poetry-Slam-Reanimation II Hoho - Nikolo-Slam!

Die Wiederbelebung ist geglückt! Dank dem zahlreich erschienen Publikum und den ebenfalls zahlreichen Teilnehmern lebt er auch in Innsbruck wieder, der SLAM. Alle zwei Monate wird künftig die Bühne frei sein für Lesewillige! Teilnehmer darf jede/r, auch Gruppentexte sind erwünscht, Bedingung ist lediglich, dass eigene Texte vorgetragen werden. Fünf Minuten Rampenlicht, eine Vor- und eine Finalrunde, keine

technischen Hilfsmittel, keine Schautafeln - Poetry pur! Das Publikum entscheidet! Abgesehen vom Applaus, gibt es auch kleine Preise für die Finalteilnehmer. Markus Köhle moderiert und DJ Seren sorgt für die hiphop-lastige musikalische Umrahmung und das alles bei FREIEM Eintritt!

Anmeldung ab 19 Uhr 30 vor Ort.

dkk im dezember

im theater

So 8. Dezember ab 19.00 Uhr: 90min Kurzfilme über die Weltstadt INNSBRUCK im Anschluß: „in the fog“ - minimalistische Klangstrukturen mit Visualisierung aus dem Hause „TÜFTLER“. Sound: Miss Terious, Acut + Tüftler - VJ - Team

Yoshi HAMPL (perc. + bass) + Alex MAYER (digeridoo)

Do 26. Dezember ab 19.00 Uhr - die traditionelle Weihnachtsfeier, das wichtigste nach der family: „JAMIROQUAI live in VERONA - Juni 2002“ als Weihnachtsgeschenk zum Auspacken + danach legen auf: die DKK - ALL STARS! Frohe X - mas euer DKK - Team im Bierstindl

So 15. Dezember ab 19.00 Uhr: Filmeinstieg über die Weltstadt INNSBRUCK im Anschluß: ADVENTSINGEN MIT DEN DUB AWARES: WAZ EXP. (DJsounds),

minderheitentheater

14. dezember 2002, 20uhr00 - theater



Der Verein Cross Culture präsentiert in Zusammenarbeit mit der Initiative Minderheiten ein THEATERPROJEKT FÜR TÜRKISCHE JUGENDLICHE.

Durch Theaterpädagogische Arbeit und Improvisation sollen Jugendliche ihre alltäglichen Probleme, Fragen und Ereignisse zum Ausdruck bringen. Mit theatralischen Mitteln erst einmal vertraut gemacht, dauert es nicht lange, bis sie sich artikulieren und zu spielen beginnen.

So auch dieses Jahr. Die Ergebnisse werden an diesem Abend präsentiert und auch einen Namen hat sich die Gruppe gegeben: Mum isigi (= Kerzenflamme).

Eintritt: freiwillige Spenden



DIE MUSCHEL

im Wandel der Zeit früher der Störenfried der Meere heute eine Delikatesse die jeder gerne hat.

Wir sind bemüht Ihnen diese Spezialität näher zu bringen, daher unser Angebot:

Essen Sie so viele Muscheln wie sie wollen oder können und zahlen nur 8,888 € in der Zeit vom 9. Dezember - 15. Dezember 2002 ab 18:00 Uhr

Kommen Sie, essen Sie und gehen satt nach hause!

Beerstindl - Gastronomie

Die Muschel



freirad das programm

Programm (Änderungen vorbehalten): Mo: 2h das Album zum Sonntag, 3h JETZT JAZZ, 14h blumondays jazz, 15h Radio Augustin, 17h Phonzimmer, 19h Brisant oder Themenläden, 20h Freie Medien braucht das Land!?, 21h vom vom zum zum, 21.50h Betthupfer für Erwachsene, 22.05h Oran Shee: Stunden aus Plastik, 23h Alien Explorer, 24h Sternstunden, 1h ROOTS NIGHT-Reaggy, dub & dancehall, Di: 12h Jims Mittagsinfo, 16h Radioaktiv, 17h Phonzimmer, 18h Gomorra oder tamera, 19h FOCUS, 20h Radio Rosa Manda oder time ist honey, 21.50h Betthupfer für Erwachsene, 24h audiotonic, 1h PUNK IS NOT SKA-Punk is not dead and Ska is not Punk, Mi: 17h Phonzimmer, 18h clownsund ballerinas - genderbending hörbar machen, 19h Innsbruck aktuell, 21.50h Betthupfer für Erwachsene, 22h LiteRadio: Rückschau auf die Frankfurter Buchmesse 02, 23h Primary Breakz oder Soround-Magazine oder word up, RHVME-TIME-Hip Hop etc., Do: 17h Phonezimmer, 19.30h Freies Radikal, 21h cognac&biscotten REH-DEO, 21.50h Betthupfer für Erwachsene,

22.05h Capo Leone, 23h Lärm oder Tonlabor, 24h Radio Salsa Libre oder 1h knüppelhart, DONNERSTAG IST HEAVYTAG-einfach hart gesotten Fr: 12h Jims Mittagsinfo, 17h Phonzimmer, 19h Mladost, 21h Radio Pauli, 22h Duga Inzbruk, 23h bands United oder concierto del desierto, 24h 60 elektronische Klangminuten, 1h LEG DICH QUER-Alternative und Crossover Sa: 11h Götschmen, 14h Seniorenradio, 15h Duga Inzbruk, 16h Kulturverein Eurense, 19h time is honey, 23h Thundersteel, 24h Radio Klangforschung' 2h SATURDAY NIGHTS-Bites and Bytes So: 10h Radio Med, 14h Seniorenradio, 15h Duga Inzbruk, 17h Mladost, 19h WIR FREIRAD, 20h Rumble, 21h electronic basecamp-Radio für die Tiroler Dancefloorszene oder Mr. DNA oder Sediert täglich: 6-9h feines zum Aufstehen oder Liegenbleiben

Mo-Fr: 9-14h Mit Elan zum Sendestart

Alle die Lust haben selber Sendungen zu machen - meldet euch unter wir@freirad.at oder Tel. 56 02 91!



Ich bin kein Held - ich bin ein Mörder
Einführungsmatinee zu Roberto Zucco von Bernard-Marie Koltès

Roberto Zucco ist das letzte Stück des französischen Dramatikers Bernard-Marie Koltès, der 1989 im Alter von 41 Jahren starb. Koltès versucht in seinem Stück die authentische Geschichte des mehrfachen Mörders Roberto Succo nachzuvollziehen und ist - wie vor ihm schon Jean Genet - fasziniert von der Absichtslosigkeit, der „Reinheit“ von Succos Tatmotiven. In seiner Dramatisierung und Poetisierung des Stoffes wird Roberto Zucco zum „antiken Helden“, zu einer in seiner Schrecklichkeit mythischen Figur. Koltès gesamtes Werk verweist immer wieder auf Jean Genet. Besonders deutlich zeigt sich diese Verwandtschaft in seinem letzten Stück das ein Jahr nach dem frühen Tod des Autors erschienen ist. Verbindendes Element ist die Darstellung einer jenseits des bürgerlichen Lebens liegenden poetisierten und mythisierten Welt von Verdammten und Außenseitern: „Succos Bahn ist von unglaublicher Reinheit. Im Gegensatz zu den potentiellen Mördern - und davon gibt es viele - hat er keine abstoßenden Motive für den Mord, der bei ihm ganz unsinnig ist. Ihm widerfährt eine ganz winzige Entgleisung, etwas ähnliches wie die Epilepsie bei Dostojewski: ein kleiner Moment der Loslösung - und hopp! ist es aus. Das ist es, was mich fasziniert.“ (Bernard-Marie Koltès)

Es diskutieren Regisseur Klaus Rohmoser, Schauspieler Christian Dolezal, Bühnenbildner Karl-Heinz Steck, Kostümbildnerin Andrea Kuprian, Dramaturgin Caroline Weber und der Autor Josef Winkler.

Im Anschluß liest Josef Winkler aus dem Roman Der Ackermann aus Kärnten, den er als 26jähriger geschrieben hat.

1992 veröffentlichte Josef Winkler Das Zöglingsheft des Jean Genet, das Resultat einer fast zwei Jahrzehnte lang währenden Beschäftigung mit dem französischen poète maudit. „Während ich in Villach mit dem aufgeschlagenen Buch durch die Straßen ging, war ich nach wenigen Textabsätzen vollkommen verzaubert, schlug das Buch wieder zu und taumelte von Kaffeehaus zu Kaffeehaus, um wieder ein paar Zeilen zu lesen“. Zugleich verdankt Josef Winkler dem französischen Dichter seine Sprache. „Denn ohne die Lektüre Jean Genets hätte der Kärntner Bergbauernsohn nie den Mut und die Kraft gefunden, sein Leben so niederzuschreiben. Und daß es die Kraft der Sprache ist, welcher der Autor sein physisches (Über-) Leben verdankt, daran läßt Josef Winkler keinen Zweifel aufkommen.“ (Peter Jobst).

Jean Genet: „Die Idee eines Mordes kann sehr schön sein. Ein wirklicher Mord ist etwas anderes. Leute ohne Gewissen mag ich nicht.“

Klaus Rohmoser: „Koltès entwirft nicht das Psychogramm eines Massenmörders, er ist nicht am Täterprofil Zuccos interessiert, sondern er seziiert anhand dieser Figur und deren Biographie ein Tabuthema unserer Gesellschaft: die Gewaltbereitschaft unseres Systems und jedes Einzelnen in diesem System.“

8. Dezember 2002 11 Uhr
Kammerspiele des Tiroler Landestheaters
Eintritt frei

libücher wiederin!

llonau
Flexibel wie das Leben



**Sonntag, 1. Dezember 2002,
11.00 Uhr**

Stepan und sein Ei (ab 3)
Nach „Still, ich denke an das Huhn“

Stückberatung Brigitte Kocher
Stepan hat eine Freundin: sein Huhn Liselotte. Als diese aber stirbt und ihm ein Ei hinterläßt, macht er sich mit dem Ei auf die Suche nach einer neuen Mutter. Er trifft auf die gefräßige Kuh, die peppige Eidechse und die Schlange. Die will sein Ei sogar fressen! Aber eine Mutter? Wer kann das Ei bloß ausbrüten?
Figurentheater Namlos, Südtirol
Puppenspieler: Gernot Nagelschmied

**Sonntag, 8. Dezember 2002,
11.00 Uhr**

Der Feuervogel (ab 5)
nach einem russischen Märchen
mit Musik von Igor Strawinsky

Prinz Iwan gelingt es mit Hilfe des Feuervogels die schöne Prinzessin Zarewna aus den Händen des bösen Zauberers Katschei zu befreien ...
Marionettenbühne „GOGO-LORI“, Schwaz, Puppenspieler: Eva Ebner und Walter Knapp

**Sonntag, 15. Dezember 2002,
11.00 Uhr**

Ein Daumen voll Glück (ab 4)

Sie reist wieder an aus Bayern - Linde Scheringer, mit ihren witzig-liebevollen Figuren, um uns auch in der Vorweihnachtszeit ein zauberhaftes Stück zu präsentieren ...
Figurentheater Linde Scheringer, Bayern

**Sonntag, 22. Dezember 2002,
11.00 Uhr**

Das goldene Haar vom Sonnenpferd (ab 3)

Eine Großmutter, welche so gerne tanzen würde, eine hilfreiche Fee, der freche Wichtel Zwichtel - und die Aufgabe, vom wilden Sonnenpferd ein magisches Haar zu holen, davon erzählt diese Geschichte.
TUPILAK, Marionetten & Figuren, Innsbruck, Puppenspieler: Ingrid Alber-Pahle / Angelika Freiberger

**Dienstag, 24. Dezember,
15.00 Uhr Weihnachtlicher
Nachmittag (15-17 Uhr)**

Mehrere kleine Geschichten rund um Weihnachten, erzählt von den Puppen und Puppenspielern der Gruppe Tupilak, verkürzen die Wartezeit auf's Christkind. Vor-zwischen-nach den Geschichten gibt es Kekse zu naschen, Sterne zu schauen und Tee zu trinken!
TUPILAK, Marionetten & Figuren, Innsbruck, Puppenspieler: Ingrid Alber-Pahle / Flores Hofer / Johanna Alber / Chrissy Markt

**Sonntag, 29. Dezember 2002,
11.00 Uhr**

Niki und der Nussknacker (ab 4)

Niki wünscht sich mehr Schnee zum Rodeln - also reist er im Traum mit seinem Nussknacker ins Land der Eishexe. Was er dort alles erlebt! Als er erwacht, hat es geschneit - und er kann mit Lore seiner Schulfreundin rodeln gehen.
Puppenbühne Buntes Puppenkarussell, Julia Schumacher-Fritz

**Vorschau:
Sonntag, 5. Jänner 2003,
11.00 Uhr**

Kasperl im Zauberwald (ab 4)

Gretel und Seppl sind in ganz Kasperlhausen nicht zu finden. Kasperl erfährt, daß die böse Hexe Gundula die beiden entführt hat. Mit Hilfe eines Zauberbuches, das die Großmutter am Dachboden gefunden hat, begibt sich Kasperl auf die Suche in den Zauberwald.
Handpuppenbühne LARIFARI
Puppenspieler: Markus Klingenschmid + Manfred Unterlug-gauer

**Eintritte:
Euro 4,- / 6,- / (weihnachtl.
Nachmittag - alle Euro 7,-)**



X-MAS Latin Disco

21. dezember 21uh00 mit DJ Benno

Wir freuen uns, dass DJ Benno uns wieder einmal die Ehre und dem werten Publikum das Vergnügen seiner Anwesenheit gibt. Rechtzeitig vor dem schönen Weihnachtsfest bringt Benno Männlein und Weiblein um ihren Verstand und zum Schwitzen (oder auch umgekehrt). Tanzbein und -bein werden geschwungen, gemeinsame Transpiration im ehrwürdi-

gen Bierstindltheater ist erste Bürger- und Bürgerinnenpflicht. Damit das ganze nicht in allgemeiner Austrocknung endet steht Bierstindlgastronom Roland mit Errissungen jederzeit bereit, um den Durst zu stillen oder auch nur um den Schmäh zu führen, den unser Publikum verdient hat.

das purzinigele – von josef posch

jeweils 15uhr00 im theater

in einer Bearbeitung von
Heinz Bader

In einem unheimlichen Waldstück haust der böse Norgg mit seinen Waldgeistern, der alles Menschliche dermaßen hasst, dass er nicht davor zurückschreckt, Unschuldige in Tiergestalten zu verwandeln. Eines Tages verirrt sich der Graf in den Bannkreis des hässlichen Unholdes. Dieser schenkt ihm zwar die Freiheit - aber zu welchem Preis! Er verlangt die Hand seiner geliebten Tochter! Einen Monat hat sie Zeit und 3 mal 3 Versuche, um den Namen des grausamen Gnoms zu erraten, nur so kann sie sich seinem Bann entziehen! Die Prinzessin ist verzweifelt, denn wie soll sie den richtigen Namen finden - das ist schier unmöglich, da ihn noch niemand gehört hat. Das Schicksal der Grafentochter scheint nun besiegelt - wäre da nicht ein altes Kräuterweiblein ...



Regie:
Heinz Bader
Bühnenbild:
Manfred Sonntag /
Werner Frank
Technik:
Erwin Hilweg / Klaus Ried

im Theater des Bierstindl
01., 08., 14., 15., 21., 22.,
28. + 29. Dezember 2002
04 + 05. Jänner 2003

Besetzung:
Evelyne Ragossnig (Purzinigele)
Anni Ladner (Schwarzelfe)
Judith Blank (Waldkröte)
Rudi Raffener (Graf)
Stephanie Sampt (Prinzessin)
Klaus Ried (Diener)
Conny Abenthung (Knappe)
Anni Geiger (Kräuterweiblein)

Info: Hotline: 0664 3774661
Email: ritter@tirolkultur.at
HP: www.tirolkultur.at/ritter_im_bierstindl

Das Bierstindl kann man zu günstigen Preisen auch mieten. Das Atelier (für Seminare + Vorträge) oder den Theatersaal (für Feste und Gelage)

**Anfragen: Bierstindl Verwaltung
Susanne Gurschler
0512 580 300**



Theatersport Spezial

Kurz vor dem Jahreswechsel, hält die Theaterwelt noch einmal den Atem an, um diese Sensation genießen zu können.

Schauspielschule Schauspielforum Tirol proudly presents

„Ein Taumspiel mit dem Dream Team“

Eine Mannschaft - aus Theatermenschen aller Sparten - wie das Gelbe vom Ei und dann ist das Jahr endgültig vorbei..

Kartenreservierungen erbeten unter der Nummer 0512-561267

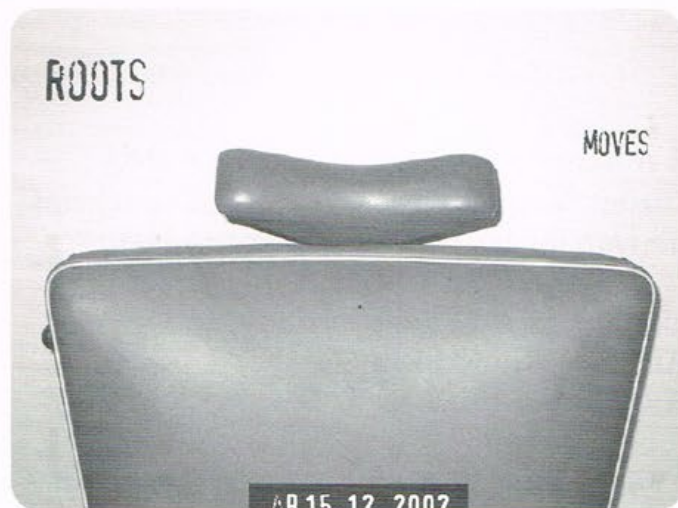
JAZZ JAM

jazz jam

16. dezember 2002, 20uhr30 – gastro

Luzia Müller (voc) und ihre Weihnachtsmänner (stefan wolf, martin zech, markus kraller und peter buchberger) jammen weihnachtlich

hingehen, zuhören, mitspielen



FREESUR MÜLLERSTR. 32, TEL: 0512/560099
ÖFFNUNGSZEITEN DI-FR 9.30-18.30 SA 9.30-17.00

theatersport – spezial
30. dezember 2002, 20uhr00

Inhaltsangabe No. 1

Lois Weinberger: Perfekt provisorische Gebiete. Ein Kellner hört sich Cage an. Thomas Kling polemisiert. Die Nudelsuppe und der Aktienmarkt. Marina Abramovic in Franzensfeste. Tod eines Begräbnisses. Walter Niedermayr defloriert Ben van Berkels Gelben Raum. Begehung in Semirurale. Originalbeilage von Wolfgang Mitterer und Erdem Tunakan.

quart heft für kultur, tirol

(Geschenks)abonnements bestellen!

2 Ausgaben 2003 zum Preis von € 24,- zuzügl. Versandkosten. Die No. 1 (erscheint im Dezember 2002) gibt es gratis dazu.

Skarabæus c/o Studienverlag
Amraser Straße 118
A-6020 Innsbruck

T 0043-512/39 50 45
F 0043-512/39 50 45-15
order@studienverlag.at
www.skarabaeus.at



Jetzt ist abzurechnen mit unserem ORF am Rennweg. Als Pamphlet, Spott und Aufmunterung verstehe ich meine heutige Schreibung. Auseinandersetzung und Diskussion auf breiter Basis, sehr kritisch, sehr konstruktiv, wäre nötig. Nötiger denn je. Unter keinem Intendanten (jetzt „Direktor“ genannt) der letzten zwanzig Jahre, also annähernd meinem Intensivbeobachtungszeitraum, gings so bergab wie unter dem jetzigen Herrn Barth. Macht nix?! Nur so nebenbei, aber Zeichen mangelnder Sprachsensibilität: da werden zumeist im Sportbereich aus den Tiroler Madln die „Mädels“ Anschluß wie seinerzeit? Viel schlimmer wird es rund um die Volkskultur, die ja aufmüpfig, kritisch, aktuell, lebendig und wandelbar sein könnte, sein müßte. Am besten sichtbar und hörbar in der sogenannten Volksmusik. Ein grausliches Verdummungs- und Berieselungskomplotz klebt und pappt in Hirn und Herz, mit Schmalz und Pseudotümllichkeit. Dieser demonstrativ-naive Kuschelpatriotismus hängt mir überall oben und unten heraus. Das bringt uns nicht weiter Herr Barth, Kirchmayr, Herr Rotter mitsamt euren „Mädels“ Moser und Kiechl! Quatsch und Schmus von wegen Ausgewogenheit, lieber Herr Chefkommentator Sommersacher mitsamt den kuschelweichen, nichtssagenden und pseudokritischen Samstagmittagwochenkommentaren. Das bringt nix. Wir wollen wieder, zumindest einmal in der Woche, zumindest jeweils drei bis fünf Minuten die gar nicht kuscheligen und plaudertonartigen Unverbindlichkeiten, dafür aber wieder (wie vor Jahren) spannende, provokante, auch deftige und zumeist literarisch-pointierte Gastkommentare „von außen“, von solchen Typen wie dem Schönauer, dem Perktold, dem Klier, dem Haid... etc. Solches „leisten“ sich auch Zeitungen. Absolut der Tiefpunkt war die von Cine-Tirol und

dem ORF (Wien?) mitgesponserte Primitiv-Geschwülstigkeit und Massenschlägerei des vom ORF unaufhörlich hochgepriesenen Schwachsinn des Andreas-Hofer-Films. Da hat sich der Motz dann als Lobhudler noch den ansonsten kritischen Pfaundler geholt. Lob über Lob für diesen Film, der mir peinlich ist, für den ich mich als Tiroler schäme, der alle Grauslichkeiten samt Verlogenheiten monströs und in abstoßender Kitschigkeit zelebriert. Der Mitterer tut mir leid. Er hat sich nett und bieder herausgeredet. Das Drehbuch kann nicht mit literarischen Maßstäben gemessen werden. Die Tiroler Literatur hinkt dahin und vermodert. Hurra und ohne daß wir es merken, kommt eine neue Blut-und-Boden-Welle via ORF auf uns zu. Jetzt ist die Saat aufgegangen. Einem verblödeten Volk hats gefallen. Letzte Identitäts-Fetzen hängen blutig und trachtlich aus unseren Fenstern und Wampfen. Zuletzt noch zwei Ratschläge an den hiesigen ORF, stellvertretend für die nivellierende Verblödung im Lande: erstens brauchen wir eine saftige, deftige und konstruktive Diskussion über und zur Medienlandschaft Tyrol. Zweitens gäbe es noch die andere Möglichkeit, sich via ORF des neuen Spiels „Kuh-Bingo“ zu bedienen. Wohin nämlich die Kuh schießt, der hat gewonnen. Allemal am Rennweg? Samt allen Zufallstreffern, samt dem Subventionsverschlinger „Kulturhaus“. Immer zu Lasten der Kleinen, der Basis. Aber dorthin schießt ja keine Kuh. Immer der größere Haufen! AMEN & VRGALTS-GÖTT?!

Hans Haid

Lieber Andreas KOHL, dein Kulturinterview, das Du der TKI gegeben hast, ist wahrlich DOLMwüridig. Darum sei ihm hier noch einmal ein dolmiger Platz eingeräumt:

TKI Interview Frage3: Welche kulturpolitischen Zielsetzungen sind Ihnen persönlich ein Anliegen?

„Für mich ist es persönlich ein Anliegen, dass die junge Philharmonie auf Dauer etabliert wird, dass die Vielfalt der kleinen Festivals, vom Klangbogen über das Fest der alten Musik, das nicht mehr so heißt, über die Tonspuren, dass das alles ausgebaut und gefördert wird, dass auch diese sehr guten Ansätze in Erl und in Telfs ausgebaut werden. Das heißt also, dass nicht nur zentralistisch gefördert wird, auch in Tirol, sondern da sollte der Grundsatz, dass tausend Blumen blühen sollen, der sollte da gelten. Und dann möchte ich schon dieses Haus der Kunst, bzw. dieses auf diesem Marktplatz, das ist ein herrliches Grundstück. Dort würde ich halt gern die Weilers, die Kirschs, die Prachensky, den Nepo usw., die würde ich gerne dort sehen. Also ein Zeichen, ein gläserner Bau und im Hintergrund, super, die Alpen und vorne die Tiroler Kunst. Des tat mi gfrein“

Andreas Kohl, Tiroler + ÖVP - Klubobmann, gerade um ein Sitzfleischperioderl zu bekannt um mit Nonsensphrasen à la: *„Wer mich kennt, weiß, daß Kultur immer ein wesentliches Anliegen meiner Person war.“* zu antworten. Das ist mehr die „Stärke“ von Kollegen – wie heißt er nochmal .. Wittauer, – is ja wurscht – kennt ihn eh jeder, vor allem in der Kultur! Dafür greift KOHL, wie einst Terence Hill in „Ein Engländer im Wilden Westen“, hinein in den Boden, in die Kulturerde, rühmt den Humusgehalt, das Saftige, die Frische an sich, bevor man ihn darauf aufmerksam machen muß, daß er (Pferde)scheiße preist. Bei allen drei Antworten ist wohl die Dritte am entlarvensten. Von den „kleinen Festivals“ ist die Rede, vom „Klangbogen“ – was wahrscheinlich KLANGSPUREN heißen soll – über die „Tonspuren“ – womit ebenso wahrscheinlich das selbe gemeint ist. Man sollte eben keine Namen nennen, wenn



Und dann möchte ich schon dieses Haus der Kunst (L) ein gläserner Bau und im Hintergrund, super, die Alpen und vorne die Tiroler Kunst. Des tat mi gfrein.
(© Dr. Andreas Khol - ÖVP)

man sich nicht auskennt, Herr Kohl! Dann werden die „guten Ansätze“ von Telfs gelobt, womit Kohl doch die seit 23 Jahren existierenden + für die Tiroler Theaterszene einmaligen + unverzichtbaren „Volksschauspiele“ meinen wird, die über das Stadium des „Ansatzes“ weit hinaus sind - bravo! Zum Schluß natürlich das obligate „Haus der Kunst“! Also, wenn man keine Ahnung hat vom Kulturge-schehen im eigenen Land, dann plappert man halt über das Haus der Kunst. Ein paar Namen nennen (mich wundert, daß Flora fehlt!) + schon steht man gut da.

Keinen blassen Schimmer von den Kosten + Zahlen, keine Ahnung + Überlegung, wie in eine neue Glas-Ziegel-Holz-oderSonstwaswülle Leben kommen kann + daß das was kostet! Jedes Jahr! + Jedes Jahr mehr! Wahrscheinlich im Jahr soviel, wie all die netten „kleinen Festivals“ à la Tonspuren + Klangwolken, Strichblumen + Wortgräsern, eben alles schön bunt nebeneinander. Denn „der Grundsatz, dass tausend Blumen blühen sollen, der sollte da gelten“, ja, ja + mit all dem dumpfen Geplär wird die Kulturlandschaft die es schon gibt, zu Politasphalt + die Treibhäuser, die Bierstinds samt 19 Vereinen + Schauspielschule, die Alten Kinos, die MuKus, die Kellertheaters, die p.m.k.'s, die Interessengemeinschaften, die Galerien; ob Kunstraum oder Produzentengalerie - all die sterben ab + aus + schöne Blumen das. Des tat ihn gfrein.

Was bleibt (zurück zu punkt 1): ob Kohl eine eigene Meinung zur Kultur in Tirol hat oder nicht IST UNINTERESSANT.

in Kenntnis der Tiroler Kulturszene + in Unkenntnis über den Ausgang der Wahlen, Innsbruck, am 17.11.02
robert renk

p.s. frage 1 + 2 sind unter www.tirolkultur.at/tki nachzulesen.



Bücher wiederin!

sparkassenplatz 5
a6020 innsbruck
telefon und fax 0512/37 16 18
bestellung@buecher-wiedern.at

Wurde ich in den letzten Monaten danach gefragt, ob ich etwas zur Lektüreempfehlen könne, habe ich wie aus der Pistole geschossen mit „Philip Roth.Der menschliche Makel. Jonathan Frantzen. Die Korrekturen“ geantwortet. Das hat jetzt aber eh schon jeder gelesen, also würde ich doch darauf hinweisen wollen, dass es nun um ziemlich wenig Geld ziemlich viel Weltliteratur gibt.

„Der unmögliche Planet“ (Heyne Taschenbuch) vereint eine Auswahl an Erzählungen des genialen Vielschreibers Philip K. Dick. Der Barock kommt insofern auch zur rechten Zeit, als die zehnbändige Ausgabe der Stories von Philip-K.-Dick bei Haffmans erschienen war, dessen Bücher nach dem Konkurs nicht auf dem Markt sind. Aus dem Fundus der Science-Fiction-Versatzstücke hat sich Dick Androiden, Zeitreisen,

verpflanzte Erinnerungen und außerirdische Invasionen genommen, um daraus Literatur zu machen, bei der sich trefflich darüber nachdenken lässt, was „Menschlich ist“ (so der Titel einer Geschichte). Dick interessiert sich nicht für blitzenden High-Tech-Glamour, statt dessen aber für frustrierte Hausfrauen, geschiedene Ehemänner und Menschen, die plötzlich entdecken, dass sie eine elektrische Ameise sind. Von der Grundsatzfrage „Was wäre wenn“ hat er sich zu Dutzenden von tiefst melancholischen, aber auch sehr witzigen Stories inspirieren lassen, die in Zeiten der Bio-Technologie, der virtuellen Welten und totalitär gewordenen Sicherheitsapparate nichts von ihrer Brisanz eingebüßt haben, auch wenn sie mittlerweile ein paar Jahrzehnte auf dem Buckel haben.

fremdgehen

1) In Schwaz zeigt das theater beiläufig die Produktion BUTTERBROT / SCHMALZBROT:

Dem Stück „Butterbrot“ von Tränendrüsendrucker Gabriel Barylli setzt Elmar Drexel sein „Schmalzbrot“ entgegen!
Spielort: beiläufig - ein Theater im Lendbräukeller, Innsbruckerstrasse 39, A-6130 Schwaz
Premiere: Samstag, 7. Dezember 2002
Weiters am: 11., 12., 13., 18., 19., 20., 26., 27., 28.12. - um 20.15 Uhr
www.beilaeufig.at

2) Besinnlicher geht es zu, bei der Fotoausstellung „wegschau“, die Rudolf Margreiter (1947 – 2002) im Barockkeller der Hofburg vom 6.12.2002 – 6.01.2003 gewidmet ist Margreiter wuchs in Innsbruck auf + ging Anfang der '70iger Jahre nach Wien, wo er mit seinen Freunden Ambros, Tauchen & Co eine kreative Zeit verbrachte.